



22.03.2013 - Tag des Wassers 2013 – Filmpremiere zur Dynamisierung der Donauauen

Anlässlich des Weltwassertages 2013 mit dem Thema „Wasser und Zusammenarbeit“ stellte das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt eine umfassende filmische Dokumentation des Projekts „Dynamisierung der Donauauen zwischen Neuburg und Ingolstadt“ vor.

Das Donauauenprojekt wurde im Jahr 2010 feierlich eingeweiht. Mit dem Wiederanschluss eines 1200 Hektar großen Auwaldes an die Donau wurde ein Naturraum wieder hergestellt, wie er in Mitteleuropa nur noch selten vorzufinden ist.

Die Dokumentation eines solchen Projektes ist dabei unabdingbar. Schon seit dem ersten Spatenstich widmete sich der Naturfilmer Günter Heidemeier aus Eichstätt dieser Aufgabe. In dieser Zeit gelang es ihm, spektakuläre und ausgefallene Aufnahmen zu machen, die einen Überblick über die Komplexität des Systems Auwald verschaffen und einen Eindruck vermitteln, mit welchen technisch anspruchsvollen Maßnahmen dieses Projekt realisiert wurde.

Nach mehrjährigen Vorarbeiten wurde zum „Tag des Wassers 2013“ die Dokumentation erstmals öffentlich vorgestellt. Von einem Kanu aus kann der Zuschauer dem Filmer dabei auf den teilweise neu gebauten und neu gestalteten Gewässern folgen, um Biber, Eisvogel, Seeadler und Co. aus scheinbar greifbarer Nähe zu beobachten. Zeigt sich das Bachbett kurz nach Fertigstellung noch als nackte Rinne, kann der Zuschauer im Laufe des Films die Entwicklung des Gewässers mitverfolgen und entdeckt das enorme Entwicklungspotential, das im vorher von regelmäßigen Überflutungen abgeschnittenen Auwald steckt.

Im Festsaal des Schlosses Grünau bei Neuburg trafen sich 130 geladene Gäste, um zusammen mit Karl Deindl, dem Behördenleiter des WWA IN über das diesjährige Motto „Wasser und Zusammenarbeit“ zu diskutieren. Christine Schneider, Moderatorin von „Unser Land“ im Bayerischen Fernsehen leitete das Gespräch, in der Vertreter aus Politik, Umweltverbänden, Forschung und Verwaltung über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit speziell im Vorfeld des Donauauenprojektes diskutieren konnten. Recht schnell waren sich die Teilnehmer einig, dass trotz anfänglicher Schwierigkeiten die Zusammenarbeit recht gut funktionierte und die Erfahrungen, die aus diesem Projekt gewonnen wurden, auch auf Nachfolgeprojekte übertragen werden können.

Ehrengast des Abends war Inge Sielmann, die Stifterin und Vorsitzende des Stiftungsrates der Heinz-Sielmann-Stiftung. Als gebürtige Hamburgerin stellte sie die Bedeutung des Wassers als wichtigstes Lebensmittel und essentiellen Bestandteil unseres Naturhaushaltes hervor und mahnte gleichzeitig an, verantwortungsvoll mit dieser Ressource umzugehen. Den Film verglich sie mit den Arbeiten ihres Mannes Heinz Sielmann, der das Medium Fernsehen dazu nutzte, die Menschen zum eigenverantwortlichen Handeln für die Natur anzuregen. Als Vision sieht sie die Donau als durchgängigen Fluss, der für Fische wieder passierbar ist und damit einen hochwertigen Lebensraum bietet. Teile dieser Vision konnte das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt mit dem Donauauenprojekt realisieren.

links Karl Deindl, Behördenleiter WWA IN,
rechts Inge Sielmann, Vorsitzende des
Stiftungsrates der Heinz-Sielmann-Stiftung



Diskussion: von links nach rechts: Dr. Richard Keßler, 1. Vorstand Förderverein Auenzentrum Neuburg, Günter Krell, Vorsitzender Kreisgruppe Bund Naturschutz Neuburg-Schrobenhausen, Prof. Dr. Bernd Cyffka, Leiter des Aueninstituts Neuburg, Karl Deindl, Behördenleiter WWA IN, Christine Schneider, Moderatorin „Unser Land“ im BR